

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
inhouse engineering GmbH Berlin	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	27.01.2022

inhouse engineering GmbH

Berlin

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020**Bilanz****Aktiva**

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen	104.036,72	96.713,29
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	925,00	1.427,00
II. Sachanlagen	101.111,72	93.286,29
III. Finanzanlagen	2.000,00	2.000,00
B. Umlaufvermögen	1.154.565,46	1.366.152,44
I. Vorräte	288.761,19	323.809,17
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	540.174,32 0,00	432.115,04 3.702,16
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	325.629,95	610.228,23
C. Rechnungsabgrenzungsposten	21.919,59	16.191,77
Summe Aktiva	1.280.521,77	1.479.057,50

Passiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital	435.909,70	928.303,96
I. gezeichnetes Kapital	35.243,00	35.243,00
II. Kapitalrücklage	1.789.757,00	1.789.757,00
III. Verlustvortrag	896.845,90	257.903,88
IV. Jahresfehlbetrag	492.244,40	638.792,16
B. Rückstellungen	19.050,66	34.999,83
C. Verbindlichkeiten	825.561,41	515.753,71
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	603.998,74	275.324,13
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	221.562,67	240.429,58
Summe Passiva	1.280.521,77	1.479.057,50

Anhang**Rechtliche Verhältnisse**

Firmenname laut Registergericht: Inhouse engineering GmbH

Ort des Firmensitzes: 12555 Berlin

Registereintrag: Handelsregister Abteilung B

Registergericht: Berlin (Charlottenburg)

Register-Nr.: 104795

Grundlagen und Methoden

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH Gesetzes beachtet.

Größenabhängige Erleichterungen bei der Erstellung (§§ 266 Abs.1, 276, 288 HGB) und bei der Offenlegung (§ 326 HGB bzw. § 327 HGB) des Jahresabschlusses werden in Anspruch genommen.

Gliederungsgrundsätze / Darstellungstätigkeit

Die Gliederung der Bilanz änderte sich nicht gegenüber dem Vorjahr.

Bilanzierungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet worden.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens und für die Beschaffung des Eigenkapitals, sowie für immaterielle Vermögensgegenstände, die nicht entgeltlich erworben wurden, wurden nicht bilanziert.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet. Haftungsverhältnisse i.S. von § 251 HGB sind ggf. nachfolgend gesondert angegeben.

Bewertungsmethoden

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Einzelne Positionen wurden wie folgt bewertet:

Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Sachanlagen

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Grundlage der planmäßigen Abschreibung war die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes.

Die Abschreibungen wurden beim beweglichen Anlagevermögen gemäß § 7 Abs. 1 EStG nach der linearen Methode vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 800,-) wurden gemäß § 6 Abs. 6 Abs. 2 Satz 1 EStG im Erwerbsjahr voll abgeschrieben.

Die aus den Vorjahren bestehenden Sammelposten wurden gemäß § 6 Abs.2a Satz 2 EStG zu einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst.

Finanzanlagen

Beteiligungen wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Vorräte

Die Vorräte wurden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken oder niedrigere beizulegende Werte wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Die Bank- und Kassenbestände stimmen mit den Kontoauszügen zum 31.12.2020 überein.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen. Sofern die Tageswerte über den Rückzahlungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Schätzung ermittelt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Steuerrückstellungen beinhalten die bis zum Bilanzstichtag noch nicht veranlagten Steuern.

Pensionsrückstellungen

Pensionszusagen wurden nicht erteilt

Einzel Erläuterungen

Angaben zur Bilanz

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind enthalten:

- Finanzierung Firmenfahrzeuge EUR 773,40

- Kfz.-Steuer EUR 732,96

- Versicherungen EUR 15.356,21

- Wartungskosten EUR 4.887,82

- Grenke-Leasing bis 03/2021 EUR 169,20

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die planmäßige Abschreibung erfolgte linear oder degressiv in der steuerlich zulässigen Höhe unter Beachtung der branchenüblichen oder betriebsbedingten

Nutzungsdauer.

In den Fällen, in denen dies zu einer höheren Abschreibung führte, wurde von der degressiven zur linearen Abschreibung übergegangen.

Die Bewertungsfreiheit von geringwertigen Wirtschaftsgütern im Sinne des § 6 Abs. 2 EStG wurde in Anspruch genommen.

Außerplanmäßige Abschreibungen oder Wertberichtigungen wurden 2020 nicht vorgenommen.

Im Geschäftsjahr sind nachfolgend aufgeführte nicht abzugsfähige Betriebsausgaben entstanden:

- Bewirtung von Geschäftspartner (30% nicht abziehbar) EUR 1.020,68
- Spenden (ASB-Beitrag, Björn Schulz Stiftung, BHKW Forum) EUR 1.175,00

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung der von der Geschäftsführung vorgeschlagenen Gewinnverwendung aufgestellt. Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang geben entsprechend den gesetzlichen Vorschriften grundsätzlich die wirtschaftliche Lage wieder.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Herrn Diplom – Ingenieur Christoph Hildebrandt

Der Geschäftsführer ist zur Einzelvertretung befugt.

Der Geschäftsführer hat Bezüge in Höhe von EUR 58.147,86 erhalten.

sonstige Berichtsbestandteile

Berlin, 09.11.2021

gez. Christoph Hildebrandt, Geschäftsführer

Angaben zur Feststellung

Der Jahresabschluss wurde am 09.11.2021 festgestellt.
